

SM Unihockey 2006 in Huttwil

Die Unihockeyaner auf dem Weg zum Ziel

Auf zu neuen Abenteuern, die Schweizermeisterschaft 2006 winkte uns entgegen. Eine gutgelaunte Truppe der Sportsektion BOB war am 27. Mai frühmorgens in den Startlöchern, um nach Huttwil zu gelangen, wo das Turnier ausgetragen werden sollte. Wir waren mit drei Teams mit von der Partie, eines in der Kategorie Open (BOB 1) und zwei in der Kategorie Mixed (BOB 2+3). Gastgeber war im Jubiläumsjahr der ESV RM (Regionalverkehr Mittelland). Die 10. SM erzielte auch einen neuen Teilnehmerrekord. So galt es, sich bei den Open gegen 12 und bei den Mixed sogar gegen 14 Mannschaften zu bestätigen.

Wir erreichten das nationale Sportzentrum und nach dem obligatorischen (!) Warm Up starteten wir sogleich in die ersten Spiele. Mannschaften aus Burgdorf, St. Gallen, dem Wallis, Biel, Chiasso, Graubünden, Olten etc... liessen uns ganz schön ins Schwitzen kommen. Der Einstieg ist uns aber gelungen, alle drei Teams siegten in den ersten zwei Spielen. Das allgemeine Hoch trübte sich jedoch bald ein wenig. Während BOB 3 seinen Gegnern nichts schenkte, verlor BOB 1 das nächste Spiel und BOB 2 stand, wenn auch immer nur knapp, bei all den restlichen Spielen des Tages im Schatten des Gegners.

Währenddessen wurde auf der Tribüne eifrig mitgefiebert, applaudiert und kommentiert. Natürlich freute man sich auch, bekannte Gesichter wieder begrüßen zu können. Man stiess auf alteingesessene Cracks, doch es waren auch neue Gesichter anzutreffen, die sich von der einmaligen Stimmung der SM einmal selbst überzeugen wollten.

Nach Spielschluss genossen wir in der Abendsonne das dazugehörige Rugenbräu und liessen es uns schmecken. Bald sprachen wir nicht mehr von den Niederlagen, sondern freuten uns am Erfolg unserer anderen Mannschaft. Schliesslich rief das Abendessen und so begann dann auch der etwas weniger anstrengende Teil des Wochenendes...

Es wurde Abend und es wurde Morgen - ein neuer Tag. Zum Glück blieb das Wetter trocken, denn übernachten unter freiem Himmel macht nur Spaß, wenn's nicht regnet. Wieder auf dem Spielfeld mussten wir zwar unsere Kräfte etwas sammeln, aber als die Spiele angepfiffen wurden, waren wir wieder ganz da. Gewillt, nochmals alles zu geben und das Beste herauszuholen, gingen wir in diesen Tag. Eine Weile sah es aus, als würde uns dies gelingen, doch mangels einem Punkt verfehlte BOB 2 in der Hoffnungsrunde das Viertelfinale, musste sich daher früh vom Turnier verabschieden und landete schließlich auf dem 9. Schlussrang. Auch das Open Team hatte am Sonntag einen etwas schwereren Stand. Sie kamen zwar um die Hoffnungsrunde herum, eckten dann aber in der Hauptrunde an und blieben stecken. Schlussendlich mussten sie sich mit dem 6. Platz begnügen.

BOB 3 hingegen liess sich auch heute nicht ins Boxhorn jagen. Pleiten, Pech und Pannen schienen sie nicht zu betreffen. Im Gegenteil, sie spielten sich souverän und gekonnt durch den Viertel- und Halbfinal und qualifizierten sich für das Finale, wo sie gegen den Titelverteidiger „Simplon“ antreten mussten. Zufrieden, dass es immerhin eine Mannschaft so weit gebracht hatte, „bibberten“ wir alle neben dem Spielfeld mit. Spannung lag in der Luft und uns wurde ein interessantes Spiel geboten. Der Sieg blieb leider aus, aber mit dem 2. Platz kann man sich noch lange „von“ nennen.

Auf dem Heimweg machten wir uns über die Fleischplatte her, welche die zweitplatzierte Mannschaft erhalten hatten. Die Idee, die Silberplatte in Zweilütschinen in den Schaukasten zu stellen verwarfen wir, lieber wollen wir nächstes Jahr mal wieder einen richtigen Pokal nach Hause bringen.

So endete unsere Unihockeysaison mit einem wiederum flotten und mehrheitlich gelungenen Wochenende. Die Sommerpause steht nun bevor und ab dem 22. September wird wieder regelmässig in Iseltwald trainiert...

Rangliste

Open

1. ESK Biel (Titelverteidiger)
2. ESV Rätia
3. ESV Langenthal
6. BOB 1

Mixed

1. ESV Simplon (Titelverteidiger)
2. BOB 3
3. ESV Rheintal-Walensee
9. BOB 2

Wildhäri-Turnier 2006 in Wilderswil

Auf dem Weg zur Roten Laterne

So wie wir die vergangene Saison beendeten, nahmen wir die Neue wieder in Angriff, nämlich mit einem Turnier. Der Startschuss dafür fiel am 23. September mit dem legendären „Wildhäri“, im Hangar 32 auf dem Flugplatz Wilderswil. Die Sportsektion BOB war mit zwei Teams vertreten.

Obwohl es für einige noch recht früh war, verliefen die ersten Spiele ganz nach unseren Wünschen, beide Teams siegten und mussten vorerst keine Niederlagen einstecken. Auch war das Torverhältnis recht gut. Als die Gruppenspiele durch waren, wurde die erste Bilanz gezogen. JB 1 führte in ihrer Gruppe, JB 2 besetzte in Ihrer den guten zweiten Platz. Beide Teams erreichten also das Achtelfinale. Zufrieden mit diesen Ergebnissen gönnte man sich dann und wann eine Erfrischung und kehrte an der Bar ein. Es herrschte gute Stimmung auf dem ganzen Turnierareal. Dazu trug auch das schöne Wetter bei, welches dazu einlud, ein Schläfchen in der Sonne zu geniessen.

Weiter ging's nach dem Essen also mit den Achtelfinals. Nicht wie gewollt mussten wir nun auswirkende Niederlagen einbüßen. Nur knapp, mit einem Tor Differenz, wurden die Spiele von beiden Teams verloren. Obwohl sich jeder Mühe gab, wollte es nicht mehr so recht. JB 1 schied aus und musste sich mit dem 16. Schlussrang zufrieden geben. Eine Chance blieb dennoch. JB 2 konnte sich im Schlusslichtfinale nochmals unter Beweis stellen. Weitere drei Spiele lagen also noch vor uns, die wir gewinnen wollten. Zwei davon waren typische Grümpelturnierspiele. Das eine war eine mehrbessere Schlacht, die fast ausartete und dennoch gewannen wir hochaus. Das andere war so freundschaftlich, dass die Gegner mehr miteinander als gegeneinander spielten. Das Zielwasser das vorher mit dem Schiri eingenommen wurde, verschwesterte uns richtig. Wie letztes Jahr wurden wir auch im 2006 nicht vom Penaltyschiessen verschont, ganz ungewohnt meisterten wir das aber mit Erfolg. Wir waren also nur noch einen Sieg von der Roten Laterne entfernt, dem Preis der uns winkte. Das richtige Finale und das Schlusslichtfinale fanden gleichzeitig statt. Die Stimmung aber war eindeutig auf unserer Seite des Hangars. Von unseren vorherigen „Freundschafts-Gegnern“ wurden wir zünftig angefeuert und entschieden dann diesen letzten Match tatsächlich für uns.

Nun meldeten sich auch Hunger und Durst wieder zurück. Man verpflegte sich noch, verweilte etwas an der Bar, schätzte das Zusammensein und holte dann bei der Rangverkündigung die wohlverdiente „Rote Laterne“ ab. Immerhin, von den Schlechteren waren wir die Besten. Dabei sein ist alles, wir hatten unseren Spass und möchten das auf keinen Fall missen...

Ab sofort heisst es nun wieder fleissig trainieren. Immer am Freitag um 18.45 treffen wir uns zum hobbymässigen Training in Iseltwald. Das nächste Turnier wird im Juni 07 die Schweizermeisterschaft in Chur sein, welcher wir schon heute entgegenfiebern...

Annelies Zenger, Unihockeyspielerin